



Aktionsleitfaden

Aktionswochen für gentechnikfreies Essen vom 13. September bis zum 13. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Pressearbeit	2
Social Media.....	3
Aktionsideen für die Landwirtschaft	4
Aktionsideen für die Verarbeitung.....	5
Aktionsideen für den Handel.....	5
Aktionsideen im digitalen Raum	6
Aktionsplanung.....	7

Einleitung

Unter dem Motto “Keine Gentechnik auf unseren Äckern und Tellern” ruft Demeter gemeinsam mit einem Bündnis aus Verbänden und Initiativen vom 13. September bis 13. Oktober zu den Aktionswochen für gentechnikfreies Essen auf.

Die Aktionswochen sollen darauf aufmerksam machen, dass die gentechnikfreie Lebensmittelerzeugung – vom Saatgut bis zum Teller – durch die Pläne der EU-Kommission bedroht wird und aufzeigen, warum gentechnikfreie Lebensmittel für uns alle von großer Bedeutung sind.



Macht mit! Nur mit eurer Hilfe und Unterstützung können wir etwas bewegen. Die Aktionswochen leben

von Veranstaltungen, die bei Euch auf landwirtschaftlichen und verarbeitenden Betrieben und in Handelshäusern stattfinden. Seid dabei und informiert möglichst viele Menschen über die Folgen der Gentechnik. Gerne unterstützen wir Euch bei der Planung und versorgen Euch mit Materialien!

Je mehr Betriebe sich einbringen, desto größer ist unsere gemeinsame Wirkung! Reicht Eure Veranstaltungen bitte bei uns bis zum 30.08.2024 per Mail an politik@demeter.de ein. Wir sammeln alle Aktionen auf unserer Aktionswochenwebseite und erreichen so viele Interessierte und engagierte Teilnehmende. Wir freuen uns außerdem, wenn ihr Eure Ideen, Projekte und Aktionen unter [#Gentechnikfrei](https://twitter.com/Gentechnikfrei) und [#GentechnikfreiEssen](https://twitter.com/GentechnikfreiEssen) in den sozialen Medien mit uns teilt.

Auf geht's - lasst uns jetzt gemeinsam für eine gentechnikfreie Zukunft aktiv werden!

Bei Fragen und Beratungsbedarf zu möglichen Aktionsformaten wendet Euch gerne jederzeit an politik@demeter.de.

Pressearbeit

Ihr setzt Euch für gentechnikfreie Lebensmittel ein, aber niemand weiß davon? Veranstaltet eine Aktion und ladet lokale Pressevertreter:innen zu einem Besuch auf Eurem Hof oder in Eurem Betrieb ein.

Lokale Pressevertreter:innen erreicht ihr am besten durch eine gezielte Ansprache per E-Mail oder Telefon. Stellt dabei kurz und prägnant Eure Aktion vor und betont, warum diese für die Öffentlichkeit von Interesse ist. Eine persönliche Einladung und das Angebot, exklusive Einblicke und Interviews zu erhalten, steigern die Chancen auf eine positive Rückmeldung.

Im Rahmen der Aktionswoche stellen wir interessierten Betrieben auch eine Vorlage mit Bausteinen und Tipps für die Erstellung einer Pressemitteilung zur Bekanntmachung der eigenen Aktionen zur Verfügung. Diese Vorlage erhaltet Ihr auf Anfrage unter politik@demeter.de.

Social Media

Social Media bietet eine gute Möglichkeit, um mehr Aufmerksamkeit zu generieren und für das Thema zu sensibilisieren. In den Sozialen Medien werden alle Aktionen als gebündelte große Aktion wahrgenommen und verstärken somit ihre Wirkung. Verwendet die Hashtags [#Gentechnikfrei](#) und [#GentechnikfreiEssen](#), wenn ihr Eure Aktionen teilt.

Außerdem laden wir euch recht herzlich ein unsere Beiträge, die wir als Verband zu dem Thema veröffentlichen, auf [Facebook](#) oder [Instagram](#) auch auf euren Accounts zu teilen. Zudem stellen wir einige Grafiken für Eure Beiträge in den Sozialen Medien zur Verfügung. Diese findet ihr zum Download auf unserer Aktionsseite: demeter.de/gentechnikfreies-essen

Weiter unten auf der Aktionsseite findet ihr eine Liste mit weiteren Ideen und Mitmachaktionen im digitalen Raum, die ihr sehr gerne umsetzen könnt.



© Gerd Ruhlich

Aktionsideen für die Landwirtschaft

Die Aktionswochen werden von Euren Aktionen und Veranstaltungen getragen. Daher freuen wir uns über viele kreative Ideen, mit denen ihr während den Aktionswochen auf die drohende Deregulierung der Gentechnik aufmerksam macht.

Auch wir haben schonmal einige gute Anlässe und Aktionsideen gesammelt, die Euch helfen können, die beste Idee für Euch zu entwickeln:

Gentechnikfreier Infostand auf dem Hoffest, im Hofladen oder auf dem Wochenmarkt

Informiert eure Gäste und Kund:innen über die gentechnikfreie Lebensmittelproduktion und das aktuelle Deregulierungsvorhaben in der Europäischen Union. Gestaltet dafür einen attraktiven Infostand an einem zentralen Ort mit gutem Licht. Zeigt zusätzlich gerne eure gentechnikfreien Erzeugnisse. Infomaterial für einen Infostand könnt ihr gerne bei uns anfragen unter politik@demeter.de.

Ein Betriebs-Spaziergang

Bei einem Spaziergang über euren Hof, eure Felder oder durch euren Betrieb könnt ihr die fatalen Folgen der geplanten Deregulierung für euren Betrieb praktisch erklären. Ladet die lokale Presse zu eurem Spaziergang ein und macht Fotos und Videos für die sozialen Medien. So erreicht eure Veranstaltung nicht nur interessierte Verbraucher:innen vor Ort, sondern darüber hinaus auch viele weitere Personen.

Eine Podiumsdiskussion mit Politiker:innen eurer Wahlkreise

Eine Podiumsdiskussion bietet den besten Rahmen, um sich mit dem Thema auf einer tieferen Ebene auszutauschen und auch kritische Positionen zu thematisieren. Gäste auf dem Podium könnten Politiker:innen, Landwirt:innen oder auch Wissenschaftler:innen sein. Wichtig bei der Zusammenstellung eines Podiums ist es, auf eine ausgeglichene Gesprächsrunde zu achten. Ladet zum Beispiel auch jemanden ein, der für die Deregulierung der Gentechnik ist. Die von dieser Person eingebrachten Argumente können dann von den anderen Gesprächsteilnehmer:innen aufgegriffen und entkräftet werden.

Ein Scheunenkino-Abend

Veranstaltet einen Filmabend unter freiem Himmel oder in eurer Scheune. Leih euch dafür eine Leinwand und einen Beamer und ladet eure Kund:innen oder die lokale Gemeinschaft ein, um miteinander mehr zum Thema Gentechnik zu lernen. Ihr könnt zu diesem Anlass auch eine Gentechnik-Expert:in einladen, die nach der Vorstellung Fragen zum Thema beantwortet. Wir empfehlen den Film "The last Seed". Eine Ausleihe ist kostengünstig über die Rosa-Luxemburg-Stiftung möglich. Zum Trailer: <https://www.thelastseed.org/>.

Ein gemeinsames Erntedank-Essen

Veranstaltet ein gentechnikfreies Erntedank-Essen auf eurem Hof oder in Kooperation mit einem Restaurant oder Veranstaltungsort in eurer Nähe. Ein gemeinsames Essen bildet einen angenehmen Rahmen für den offenen Dialog, bei dem ihr eure Gäste über das Thema aufklären und Fragen beantworten könnt. Ladet zu diesem Essen neben Verbraucher:innen gerne auch lokale Politiker:innen und die lokale Presse ein.

Aktionsideen für die Verarbeitung

Die Aktionswochen werden dann stark, wenn wir zeigen, dass die gesamte Wertschöpfungskette von der Deregulierung der Gentechnikvorschriften betroffen ist. Daher freuen wir uns, wenn auch verarbeitende Betriebe mitmachen und mit vielfältigen Aktionen zeigen, dass auch sie betroffen sind. Wir haben erste Ideen gesammelt, die inspirieren können, eine an den eigenen Betrieb angepasste Aktion umzusetzen:

Sonderetikettierung von Produkten

- Auf speziellen Etiketten könnt ihr während der Aktionswochen Informationen zu euren gentechnikfreien Produkten und unsere politischen Forderungen integrieren. Diese Produkte können in Kooperationen mit Händlern in diesen Wochen besonders beworben werden.

Eine Verkostung der eigenen Produkte

Ladet zu einer Verkostung eurer Produkte ein. Gäste könnten Kund:innen und alle Interessierten aus eurer Umgebung sein. Zu solchen Anlässen könnt ihr selbstverständlich auch die lokale Presse und Politiker:innen der Region einladen.

Eine Betriebsführung

In einer Führung über euren Betrieb mit Fokus auf der Herstellung und Verarbeitung gentechnikfreier Lebensmittel könnt ihr Verbraucher:innen, Politiker:innen und der Presse vor Ort zeigen, wie ihr eure Produkte herstellt und inwiefern das Verarbeiten gentechnikfreier Lebensmittel für euch wichtig ist. Ihr könnt auf das Handwerk und die besondere Qualität eurer Produkte aufmerksam machen.

Aktionsideen für den Handel

Der Handel ist am nächsten an den Verbraucher:innen dran und hat damit eine tolle Möglichkeit, diese zu informieren und für politische Themen, die ihr Essen betreffen, zu sensibilisieren. Ein Großteil der Verbraucher:innen – das zeigt zum Beispiel [eine Studie des VLOG](#) – möchten weiterhin die Wahl zwischen gentechnikfreien und gentechnisch veränderten Lebensmitteln haben. Aufzuzeigen, dass dies durch eine fehlende Kennzeichnungspflicht zukünftig nicht mehr möglich sein wird, ist wichtig.

Wir haben einige erste Ideen gesammelt, wie im Handel auf dieses Thema aufmerksam gemacht werden könnte:

Sonderauslage für gentechnikfreie Produkte

Präsentiert Produkte, die biodynamisch oder biologisch hergestellt wurden oder durch das "Ohne Gentechnik"-Siegel nachgewiesen gentechnikfrei sind. Aufsteller informieren über die Aktion und eine schöne Gestaltung der Auslage richtet die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt gentechnikfreier Lebensmittel und motiviert die Kund:innen zum Kauf – zum Beispiel in einem gut sichtbaren Bereich mit ansprechenden Farben und gutem Licht. Für die Sonderauslage bietet es sich an, mit Demeter-Landwirt:innen aus der Region zusammenzuarbeiten, ihre

Produkte anbieten und über ihre Arbeit informieren und somit auch Themen wie Nachhaltigkeit und Regionalität miteinzubinden.

Infotisch zum Thema Gentechnik

Schafft Aufmerksamkeit für gentechnikfreies Essen mit einem Banner am Eingang oder einem Infotisch zum Auftakt der Aktionswochen und darüber hinaus. Infomaterialien zum Auslegen erhaltet ihr auf Anfrage über politik@demeter.de.

Hinweis auf die Aktionswochen auf der Webseite oder in der Supermarkt-App

Ein Hinweis auf die Aktionswochen lässt sich gut auf die eigene Webseite oder sogar in die eigene App einbauen. Dort kann für den Aktionszeitraum eine eigene Kategorie eingefügt werden, in der alle Produkte zu finden sind, die nachweislich gentechnikfrei oder biologisch hergestellt worden sind.

Aktionsideen im digitalen Raum

Zeigt uns eure gentechnikfreien Ernten

Gerne möchten wir in den Aktionswochen gemeinsam mit euch eine digitale Aktion starten. Postet dafür im Aktionszeitraum Bilder von euren gentechnikfreien Ernten – entweder direkt auf dem Feld, in euren Hofläden, auf euren Marktständen oder in schön angerichteten Erntekörben. Bitte verwendet für euren Beitrag auf Instagram oder Facebook den Hashtag [#GentechnikfreieErnte](#), über den wir alle Beiträge im Rahmen dieser Aktion finden können.

Ein digitaler Tag auf dem Bauernhof

Bis Lebensmittel bei den Verbraucher:innen auf dem Teller landen, dauert es. In ihnen stecken viele Ressourcen, Arbeitskraft und Herzblut. Häufig verfangen Falschbehauptungen zu Gentechnik, durch die scheinbar leichte Lösungen für komplexe Probleme gefunden werden. Wie kann trotz Klimawandel und zunehmenden Extremwetterereignissen gute Landwirtschaft betrieben werden? Wie kann Biodiversität gesteigert werden? Zeigt eure Projekte (z.B. euren Agroforst, besondere Ideen zur Wasserspeicherung, den Anbau robusterer Sorten, usw.), mit denen ihr ganz ohne Gentechnik jeden Tag auf diese Herausforderungen reagiert und hochwertiges gentechnikfreies Essen produziert!

Aktionsplanung

Schritt 1: Themenfindung und erste Planung

- Was möchtet ihr machen?
- Wann möchtet ihr das machen?
- Wer organisiert mit euch?

Schritt 2: Ausgestaltung der Idee

- Ausgestaltung der Aktionsidee: Was soll inhaltlich passieren? Worauf legt ihr den Fokus?
- Wo soll die Aktion stattfinden?
- Welche Materialien werden benötigt und welche technische Ausstattung ist notwendig?

Schritt 3: Einladen

- Einladungsversand: Ladet die Öffentlichkeit zu eurem Event ein (z.B. über die Wochenzeitung, den eigenen Newsletter, einen Aushang, Facebook...)
- Presseeinbindung: Erstellt eine Liste lokaler Pressevertreter:innen und Medienkontakte (z.B. bei der lokalen Zeitung oder dem Radio) und kontaktiert diese gezielt
- Politiker:innen einladen: Identifiziert lokale Politiker:innen (Bürgermeister:in, Gemeinderat,...) und ladet diese mit einem individuellen Einladungsschreiben ein
- Fragt bei Bedarf telefonisch bei Politiker:innen und Presse nach, ob die Einladungen angekommen sind
- Öffentlichkeitsarbeit: Nutzt Social Media und die eigene Website zur Bewerbung der Aktionswoche.

Schritt 4: Logistik und Material

- Presse: Versendet eine Pressemitteilung an Presse und Medien in der Region und bereitet eine Mappe mit allen Infos zu eurer Aktion vor, die ihr an Journalisten überreichen könnt
- Organisiert die notwendige Logistik (Transport, Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeiten externer Gäste)
- Stellt sicher, dass das benötigte Material rechtzeitig ankommt

Schritt 5: Letzte Vorbereitungen

- Überprüft alle organisatorischen Details und stellt sicher, dass alles bereit ist
- Lest euch nochmal in die wichtigsten Aspekte des Themas ein
- Trefft letzte Abstimmungen im Team
- Informiert uns unter politik@demeter.de über eure Aktion

Los geht's!

Dieser Zeitplan kann euch helfen, die Aktionswoche strukturiert und erfolgreich zu gestalten, Pressevertreter:innen und lokale Politiker:innen einzubinden und eure Botschaften effektiv zu kommunizieren. Er dient als Orientierung und muss für jede Aktion individuell angepasst werden. Kontaktiert uns bei Fragen gerne über politik@demeter.de.